K2-032 Wahlprogramm Kapitel 2: Stadt der Möglichkeiten

Antragsteller*in: Nina Ohlmeier

Änderungsantrag zu K2

Von Zeile 31 bis 33:
eröffnet man Kindern, indem man ihnen etwas zutraut. Wir wollen, dass die Stimmen von Kindern und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft gehört werden. ~~Darum~~ Dafür wollen wir im Sinne einer konsequenten Demokratieerziehung eine Absenkung des Wahlalters, die auch dem veränderten Altersaufbau der Gesellschaft Rechnung trägt. Darüber hinaus soll die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, verfassungsrechtlich und auf einfach gesetzlicher Ebene festgeschrieben sowie entsprechende begleitende Qualifizierungsprozesse der Fachkräfte für kind- bzw. jugendgerechte Beteiligungsprozesse abgesichert werden. Und darum wollen wir auch die Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirken finanziell besser ausstatten.

Begründung

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentrales Element der Demokratieerziehung und ihr Recht nach UN-Kinderrechtskonvention. Grundlegend für die tatsächliche Umsetzung sind die Absenkung des Wahlalters sowie eine gesetzliche Verankerung der Beteiligungsrechte. Darüber hinaus braucht es das Wissen der Fachkräfte, wie Beteiligung von Kindern in der Praxis funktionieren kann.

Unterstützer*innen

Uwe Kamp